



IG KULTUR WIEN

TÄTIGKEITSBERICHT 2010

INHALTSVERZEICHNIS

IG KULTUR WIEN

VORSTAND	2
BÜROTEAM	2
NEUE MITGLIEDER 2010	2

INTERESSENSVERTRETUNG & LOBBYING

20 JAHRE IG KULTUR WIEN	3
KULTUR? KULTURPOLITISCHE DISKUSSIONSREIHE	3
FREIRÄUME, LEERSTAND, PLATZ DA!?	5
STUDIE KULTUR & GELD	5
KULTUR FÜR ALLE? WIR DENKEN WEITER!	6
LÄNDERVERTRETUNG	6

INNOVATIONSPREIS.10 DER FREIEN KULTURSZENE WIENS

CALL.10	7
JURY.10	7
KATALOG INNOVATIONSPREIS.10 DER FREIEN KULTURSZENE WIENS	7
INNOVATIONSPREISWOCHE.10	8
PREISTRÄGERINNEN.10	8

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEKONFERENZEN	9
PRESSESPIEGEL	9
VERANSTALTUNGEN, REIHEN	9
IGKW NEWSLETTER	10
WEBSITERELAUNCH	10
KOOPERATIONEN	10

MITGLIEDER, SERVICE & BERATUNG

BERATUNG & VERMITTLUNG	11
SERVICE FÜR MITGLIEDER	11
MITGLIEDERVERJÜNGUNG	12

SCHWERPUNKTE 2011

KULTURINFOSERVICE WIEN	13
STUDIE PERSPEKTIVE LEERSTAND	13
AGENTUR FÜR ZWISCHENNUTZUNG	13
PLATZ DA!?	13
ORGANISATIONSENTWICKLUNG IG KULTUR WIEN	13

MITGLIEDER DER IG KULTUR WIEN

14

IG KULTUR WIEN

Die IG Kultur Wien ist die Interessensgemeinschaft und -vertretung der freien und autonomen KulturarbeiterInnen in Wien. Sie ist eine Serviceeinrichtung für freie kulturelle Organisationen, Kulturinitiativen, Kulturschaffende und KünstlerInnen.

Die IG Kultur Wien versteht sich als:

- Gemeinschaft zur Wahrung, Vertretung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder, wie der Rahmenbedingungen für freie Kulturarbeit in Wien.
- kulturpolitische Plattform, welche in mitgliederrelevanten Fragen und allgemeinen kulturellen und politischen Themen eine Vertretungsfunktion erfüllt.
- Plattform für eine gemeinsame Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für freie Kulturarbeit und NGO'S im kulturellen Sektor in Wien.
- Vernetzungsstelle für autonome KulturarbeiterInnen.

Die IG Kultur Wien finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und eine Jahressubvention der Stadt Wien.

VORSTAND

Die Vereinsführung oblag 2010 folgenden Personen:

Martin Just - Obmann (Verein zur Schaffung der postmodernen Kultureliten)
Denise Narick - Obmann Stellvertreterin (Galerie Werkstatt NUU)
Günther Friesinger - Kassier (monochrom)
Caroline Konrad (ehemals Krupp) - Kassier Stellvertreterin (GQ Kulturberatung und Kulturforschung)
Stephan Teichgräber - Schriftführer (Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur)
Willi Hejda - Schriftführer Stellvertreter (KuKuMA)

BÜROTEAM

Irmgard Almer - Geschäftsführung
Agnes Peschta - Assistenz, Mitgliederbetreuung
Beatrix Peschta - Buchhaltung
Franz Ablinger - Netzwerkadministration

2010 haben folgende Personen das Büro der IG Kultur Wien durch ihre zum Teil ehrenamtliche Mitarbeit unterstützt:

Karin Kuchler (Öffentlichkeitsarbeit), Stella Oesch (Praktikum Öffentlichkeitsarbeit), Martin Nimmervoll (Öffentlichkeitsarbeit Innovationspreis), Paula Pongratz (Assistenz Innovationspreis), Sonja Vlahovic (Arbeitstraining Innovationspreis), Julia Stiefelbauer (Praktikum Innovationspreis), Robin Prischink (Praktikum Innovationspreis)

NEUE MITGLIEDER 2010

Boem
Das Werk
dasviadukt
EOS - Inspiration Agentur der Kunst
ichmachpolitik.at
ISI-Europa
Kunstraum Ragnarhof

MusikarbeiterInnenkapelle
Nylon
Pink Zebra Theatre
Theater Antonin A
Überhuber, Christoph
Venster 99

INTERESSENVERTRETUNG & LOBBYING

2010 feierte die IG Kultur Wien (IGKW) ihr 20-jähriges Gründungsjubiläum. Die letzten Jahre, und gerade das Wahljahr 2010, haben gezeigt, dass das Modell einer freien und unabhängigen Interessensgemeinschaft noch lange nicht überholt ist.

2010 hat sich die IGKW durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (Pressekonferenzen, Veranstaltungsreihe Kultur?, u.a.) kulturpolitisch vor und auch nach der Wienwahl 2010 zu Wort gemeldet. In laufenden Gesprächen mit KulturpolitikerInnen wie auch mit zuständigen Magistratsabteilungen konnten wir uns weiter als kulturpolitische Ansprechperson in Wien etablieren.

Als Interessensgemeinschaft mit Lobbyfunktion kann die IG Kultur Wien umso stärker und gezielter agieren je mehr Input und Aktivität von ihren Mitgliedern kommen!

20 JAHRE IG KULTUR WIEN

Die IG Kultur Wien ist nun seit 20 Jahren unabhängige Interessensvertretung der freien Kulturszene Wiens. Zu diesem runden Jubiläum luden wir am 12. Oktober zu einer großen Feier ins Wiener WUK, bei der zahlreiche Kulturschaffende sowohl als Mitwirkende an den Feierlichkeiten als auch als Gäste zugegen waren.

Bei einem kleinen Festakt gaben Willi Hejda, Günther Friesinger und Irmgard Almer einen kurzen Überblick zum Innovationspreis 10, über Gründungsmotive der IGKW, ihre Veränderungen und die letzten Jahre der IGKW sowie zu den Feierlichkeiten im WUK. Bis in die späte Nacht feierten mehrere hundert Menschen im Hof und den Räumlichkeiten des WUK und sorgten so für eine gelungene Geburtstagsfeier für die IGKW.



KULTUR? KULTURPOLITISCHE DISKUSSIONSREIHE

Mit fünf Diskussionsrunden zur Wiener Kulturpolitik im Juni und im September setzten wir unsere Reihe aus dem Jahr 2009 fort und versuchten vor der Wahl Kulturpolitik zum Thema zu machen. Davor fand im April eine Diskussion zur Gründungsgeschichte der IGKW statt. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war die Diskussion mit Kulturstadtrat Mailath-Pokorny, den kulturpolitischen Sprechern der ehemals im Gemeinderat vertretenen Oppositionsparteien und Willi Hejda für die IG Kultur Wien.

13.04.2010: AUTONOM. FREI. POLITISCH. 20 JAHRE IG KULTUR WIEN

2010 feierte die IG Kultur Wien, ehemals Interessensgemeinschaft für autonome Kulturarbeit, ihr 20 jähriges Bestehen. Wir nahmen das zum Anlass - mit Ausblick auf die im Herbst stattfindenden Wahlen in Wien die ehemaligen Vorstandsmitglieder Ulli Fuchs, Peter Dovorsky und Georg Stejskal die Geschichte der IG Kultur Wien rekapitulieren zu lassen.

KULTUR? WIENER KULTURPOLITIK nahm die Wiener Gemeinde- und Landtagswahlen 2010 zum Anlass Opposition (die Grünen, ÖVP Wien) und Regierungspartei (SPÖ Wien) in drei Gesprächsrunden Bilanz ziehen zu lassen und sie zu ihren kulturpolitischen Visionen für Wien bis 2015 zu befragen.

02.06.2010: WIENER KULTURPOLITIK: Franz Ferdinand Wolf

Fragen an Franz Ferdinand Wolf (Kultursprecher, ÖVP Wien) stellten Caroline Konrad (IG Kultur Wien, Vorstand) und Rosa Winkler-Hermaden (derStandard.at).

08.06.2010: WIENER KULTURPOLITIK: Ernst Woller

Fragen an Ernst Woller (Kultursprecher, SPÖ Wien) stellten Martin Just (IG Kultur Wien, Vorstand) und Martin Blumenau (FM4).

14.06.2010: WIENER KULTURPOLITIK: Marco Schreuder

Fragen an Marco Schreuder (Kulturpolitiker, Die Grünen Wien) stellten Willi Hejda (IG Kultur Wien, Vorstand) und Barbara Petsch (die Presse).

KULTUR? PODIUMSDISKUSSIONEN ZUR WAHL

Im September folgten zwei „Elefantenrunden“.

23.09.2010: KULTUR? WIENER KULTURPOLITIK

Anlässlich der anstehenden Wien Wahl diskutierten Walter Baier (KPÖ), Sebastian Kugler (SLP) und Angelika Milnar (LiF) auf Einladung der IG Kultur Wien mit Stephan Teichgräber (IG Kultur Wien) ihre Utopien und Zielsetzungen für kommunale Kulturpolitik.



29.09.2010: KULTUR? WIENER KULTURPOLITIK

Anlässlich der anstehenden Wien Wahl diskutierten der amtsführende Stadtrat für Kultur und Wissenschaft Andreas Mailath-Pokorny (SPÖ), Gerald Ebinger (FPÖ), Franz Ferdinand Wolf (ÖVP) und Marco Schreuder (Die Grünen) auf Einladung der IG Kultur Wien mit Willi Hejda (IG Kultur Wien) zur Kulturpolitik im roten Wien.

Was wurde erreicht? Was läuft falsch? Was muss sich ändern? Und wo bleibt die freie Kulturszene Wiens?



Details unter: www.igkulturwien.net

FREIRÄUME, LEERSTAND, PLATZ DA!?

Wie bereits 2009 hat sich der Themenkomplex rund um Freirauminitiativen, Raumprobleme und Rauman eignung, Möglichkeiten der Bündnisarbeit dazu sowie allgemein zum Thema Leerstand und damit verbundenen Nutzungsperspektiven fortgesetzt.

2010 wurden drei Bereiche von der IG Kultur Wien abgedeckt:

LEERSTANDSAGENTUR FÜR WIEN

Wir haben auf politischer Ebene in Gesprächen mit verschiedensten Stadt-Wien PolitikerInnen und der Verwaltung immer wieder auf Problemlagen sowie der schlechten Zugangsmöglichkeit zu vorhandenen Leerständen hingewiesen und Lösungen eingefordert. Als eine Ergebnis unserer Arbeit kann der Vorschlag einer Agentur für Zwischennutzung im rot-grünen Koalitionsprogramm (unter Kultur) gesehen werden.

STUDIE PERSPEKTIVE LEERSTAND

Um argumentative Hilfe und wissenschaftliche Basis zum diesem Themenkomplex zu haben wurde unter Beauftragung der IG Kultur Wien eine Studie mit dem Titel Perspektive Leerstand lanciert. Mit der Arbeit daran wurde unter der wissenschaftlichen Leitung von Oliver Frey (TU-Wien) im Winter 2010 begonnen.

FREIRAUM-VERNETZUNGSTREFFEN, PLATZ DA!?

Auf der Eben der Basis wurden die Vernetzungstreffen fortgesetzt. Aus diesen hat sich im Laufe des Jahres die nunmehr selbstständige Bündnis-Plattform platz-da!? entwickelt. Verschiedene Gruppen und Projekte beteiligten sich an der Plattform bei der weitere Gruppen jederzeit einsteigen können. Aus diesem Kontext gab es mehrere Aktionen (u.a. den Aktionstag 25. 9.) sowie eine Pressekonferenz (80.000 Leerstände in Wien – der Platz ist da!, 23.9.) und kontinuierliche Treffen.

In diversen kulturpolitischen Splittern im Newsletter der IGKW wurde 2010 abseits von Platz-da!? auch über den Augartenspitz, das Amerlinghaus und wiederholt über die Situation der Wagenplätze in Wien berichtet.

<http://platzda.net>

STUDIE KULTUR & GELD

2009 beauftragten wir nach langwierigen Gesprächen mit der MA 7 Caroline Konrad mit der Erstellung der Studie Kultur und Geld. Analyse der Kulturausgaben der Stadt Wien. Ziel war eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Fördervergabe in Wien und des Anteils der „freien Kulturszene“ in Wien am Wiener Kulturbudget.

Mitte der 1990er Jahre wurde im Rahmen des LIKUS-Schemas die Basis für eine Vergleichbarkeit der Kulturausgaben in Österreich geschaffen. Ab 1998 setzte die Stadt Wien diese Systematik in ihrem Bericht um. Dennoch sind im Wiener Kulturbericht nicht alle Kulturausgaben der Stadt enthalten.

Die tatsächlichen Kulturausgaben der Stadt Wien lagen 2009 bei 343.293.122 EUR. Davon stand für die freie Szene nur ein Anteil von 2,5% zur Verfügung. Der Kultur-Anteil an den Gesamtausgaben der Stadt lag bei 3,03%. Vergleichszahlen gibt es nur für Graz, wo er 2008 bei 5,04% lag.

Wir empfehlen in Zukunft alle Kulturausgaben der Stadt in den Kulturbericht aufzunehmen.

Die Studie hat auch gezeigt, dass wichtige politische Gesprächspartner für die IGKW nicht nur Kulturpolitiker sein dürfen, da ein großer Brocken der Gelder, die der freien Szene zu Gute kommen in die Zuständigkeit des Stadtrats für Jugend, Bildung, Information und Sport / MA 13 Christian Oxonitsch fallen.

Die öffentliche Präsentation der Studie fand am 27. September statt und war auch wichtiges Thema bei dem letzten Kultur?-Podium zwei Tage später mit Kulturstadtrat Mailath-Pokorny.

Die Studie Kultur und Geld steht als Download auf www.igkulturwien.net zur Verfügung.

KULTUR FÜR ALLE? WIR DENKEN WEITER!

Am 15.6. machten wir erfolgreich in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit IODO und der IG Kultur Österreich die Stadtpolitik darauf aufmerksam, dass sich in den letzten Jahren im Kulturbetrieb nichts Wesentliches in Richtung transkultureller Öffnung geändert hat. Und, dass es nicht sein kann, dass die Stadt eine von ihr selbst in Auftrag gegebene Studie für eine transkulturelle Offensive gänzlich ignoriert.

Die deshalb im Juni öffentlich präsentierte Studie zu Perspektiven der Kunst- und Kulturpolitik Wien 2010 – 2015 mit besonderem Fokus auf Migrationsrealität wurde zwar im Rahmen der Projektförderung für Darstellende Kunst durch die Stadt Wien finanziert, ihre Ergebnisse aber seit ihrer Fertigstellung im Mai 2009 von den zuständigen EntscheidungsträgerInnen ignoriert.

Die Reaktion des Gemeinderates Beko Baxant (SPÖ) wiederholte leider nur die sattsam bekannten Lippenbekenntnisse der Stadtregierung in dieser Frage. Die Partizipation von MigrantInnen am Kulturleben ist die zentrale kulturpolitische Aufgabe für die Zukunft von Wien. Wien kann nicht weiter denken, wenn 44% der Bevölkerung nicht auch gleichberechtigt an den Ressourcen von Kultur und Wissenschaft partizipieren.

Download der Studie zur Perspektive der Kunst- und Kulturpolitik Wien 2010 – 2015 unter: www.iodo.at



LÄNDERVERTRETUNG

Die Ländervertretung (bestehend aus neun Landesvertretungen) ist ein Organ der IG Kultur Österreich, in das die IG Kultur Wien auch 2010 Agnes Peschta und Caroline Konrad als LändervertreterInnen entsandt hat.

Als Landesorganisation beteiligt sich die IGKW im Gremium der Ländervertretung an österreichweiten Vernetzungskampagnen und Tätigkeiten, die auf die Verbesserung von Kulturinitiativen zielen und sie hat die Möglichkeit selbst Schwerpunktthemen vorzuschlagen und durchzusetzen.

FAIR PAY FÜR KULTURARBEIT

Im Frühjahr 2010 wurde die Kampagne „Fair Pay für Kulturarbeit, Kultur muss sich lohnen“ nach internen Diskussionen neu überarbeitet und konnte nun 2011 beginnen.

Die Kampagne verfolgt drei Ziele:

- Kultur ist Zukunftssache
Wir wollen zeitkulturelle Arbeitsweisen (prozessorientiert, kleinstrukturiert, emanzipatorisch) als Vorbildmodelle verankern und damit gegen die neoliberale Verwertungslogik antreten.
- Mehr Kohle
Wir wollen eine Erhöhung und eine kontinuierliche Valorisierung der Ermessensausgaben in den Kulturbudgets der Bundesländer durch politischen Druck bis Herbst 2011, für das Budget 2012 erreichen.
- FAIRSicherung FAIRPay FAIRSteuerung
Wir wollen den Druck zu FAIR Pay, FAIR Sicherung und FAIR Steuerung verbreitern und erhöhen.

<http://igkultur.at/projekte/fairpay>

INNOVATIONSPREIS.10 DER FREIEN KULTURSZENE WIENS

Mit der Ausschreibung des Innovationspreis.10 lud die IG Kultur Wien zum fünften Mal Kunst- und Kulturschaffende dazu ein, ihre Projekte einzureichen.

Ziel des Preises war und ist weiterhin die Unterstützung und Sichtbarmachung von Netzwerken und Initiativen in Wien. Erstmals fand diese Sichtbarmachung auch in Form eines Projektkataloges statt, in dem alle 68 eingereichten Projekte präsentiert wurden.

Durch die vom 12. bis zum 17. Oktober 2010 stattfindende Innovationspreiswoche und dem Katalog zum Innovationspreis sollte der Preis mehr als die Vergabe von Preisgeldern sein:

- Er verstärkt die Sichtbarkeit der freien Kulturszene.
- Er bietet Vernetzung.
- Er erprobt neue Vergabemodalitäten.
- Er ist einzigartig in Wien.
- Er zeigt die Internationalität der Kunst- und Kulturschaffenden Wiens.
- Er schafft Öffentlichkeit.

CALL.10

Einreichfrist war vom 1. Februar bis 31. März 2010.

Kategorie Projekte in der Stadt Wien: 47 Einreichungen / Preishöhe: 3.500,- Euro

Kategorie Internationaler Austausch: 21 Einreichungen / Preishöhe: 3.500,- Euro

Vergabeverfahren: Partizipatives Vergabeverfahren

JURY.10

Die JurorInnen 2010 waren Willi Hejda (IG Kultur Wien), Maren Rahmann (SchauspielerIn, Theaterschaffende) und Angelika Rattay (KünstlerIn).

Preis der Jury: Für diesen Preis konnte nicht eingereicht werden. / Preishöhe: 2.000,- Euro

Vergabeverfahren: Juryentscheidung

KATALOG INNOVATIONSPREIS.10 DER FREIEN KULTURSZENE WIENS

Zum 5. Innovationspreis und zum 20. Geburtstag der IG Kultur Wien erscheint erstmals ein Projektkatalog. Neben allen eingereichten Projekten sind dort auch die Entwicklungsschritte des Innovationspreises der freien Kulturszene dokumentiert sowie Anfang und Gegenwart der IG Kultur Wien.

Ein Artikel Thomas Jelineks und ein Interview Markus Griessers mit Angela Heide (ehemals Eder) und Irmgard Almer dokumentieren die Entwicklungsschritte und Ziele des Innovationspreises. In einem abschließenden Rück- und Überblick werden sämtliche eingereichten Projekte und Eckdaten der vergangenen Innovationspreise zusammengefasst.

Zugleich feierte die IG Kultur Wien 2010 mit diesem Katalog ihr 20-jähriges Bestehen. Ulli Fuchs und Peter Dvorsky beleuchten in ihren Texten den Anfang und die Geschichte der IG Kultur Wien. Frank Apunkt Schneider und Günther Friesinger schreiben über die Notwendigkeit einer starken IG Kultur Wien, die in der Lage ist, mit VertreterInnen staatlicher und kommunaler Institutionen auf Augenhöhe zu verhandeln.

INNOVATIONSPREISWOCHE.10

Im Oktober lud die IG Kultur Wien eine ganze Woche zu Veranstaltungen rund um die Vergabe des Innovationspreises der freien Kulturszene Wiens.

IG Kultur Wien feiert 20 Jahre (12. Oktober)

Mit der Eröffnung zur fünften Vergabe des Innovationspreises begingen wir zugleich ein Fest zum runden 20. Jubiläum der IG Kultur Wien ab 15.00 im WUK. (Siehe auch 20 Jahre IG Kultur Wien)

Symposium Cultural Conditions (13. - 16. Oktober)

Am Tag danach fand jeweils um 18.00 das Symposium Cultural Conditions statt: hier wurden die Themen Kulturbudget, Partizipation, migrantische Kulturarbeit und Leerstände bearbeitet; Themen, mit denen wir uns in den letzten Jahren intensiv auseinandergesetzt haben.

Preisverleihung (17. Oktober)

Am Sonntag wurde der Abschluss der Innovationspreiswoche in Form einer öffentlichen Jurysitzung mit anschließender Preisvergabe begangen.

PREISTRÄGERINNEN.10

Projekt in der Stadt Wien:

1. Platz: Kunstraum Ragnarhof / MIMAMUSCH
2. Platz: eSeL.at
3. Platz: Bibliothek von unten

Internationaler Austausch:

1. Platz: Die Fleischerei / AUF ACHSE.
2. Platz: Dolce & Afghaner (ex aequo)
2. Platz: Werk, "MATRIAL DE PRUEBA" (ex aequo)

Preis der Jury:

Theater Antonin A. für DIE TAUBENFÜTTERIN und HOMO GAMIE

Alle Projekte sind auf www.igkulturwien.net präsentiert.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEKONFERENZEN

21. September 2010: 80.000 Leerstände in Wien - der Platz ist da! Kampagnenwarm-up

23. Juni 2010: Kultur für fast Alle?! Denkt Wien wirklich weiter?

PRESSESPIEGEL

17.12.2010 buecher.at: Neue Studie über Wiens Kulturausgaben
11/2010 08/16: „Verführung und Verbesserung“ - Mimamus, das skurrile Strategietheater
29.10.2010 meinbezirk.at: Auszeichnung für Fleischerei
13.10.2010 Das Kulturmanagement Blog: Eine Studie untersucht Kulturausgaben der Stadt Wien
08.10.2010 Glocalist: IG Kultur Wien feiert ihr 20. Jubiläum
30.09.2010 Ö1 Kultur: Diskussion zur Wiener Kulturpolitik
30.09.2010 Der Standard: Transparente Intransparenz
30.09.2010 Die Presse: „Jammern auf hohem Niveau“ um Wiens Kulturpolitik
24.09.2010 Der Standard: Leere Wohnungen sollen unters Volk
01.07.2010 Falter: „Es geht uns nicht um Integration“
30.06.2010 Augustin: Immerhin gibt's Breackdance workshops
22.06.2010 Die Presse: Theater & Migration: Kulturverein präsentiert Studie
15.06.2010 Der Standard: Wahlprogramm ein „kontinuierlicher Diskussionsprozess“
04.06.2010 Der Standard: Kunst muss möglich sein
1/4/2010 gift - zeitschrift für freies theater: Kultur? Wer vertritt Basiskultur?

Online auf: www.igkulturwien.net

VERANSTALTUNGEN, REIHEN

Kultur? Kulturpolitische Diskussionsreihe

13.04.2010 Ragnarhof: Autonom. Frei. Politisch. 20 Jahre IG Kultur Wien
02.06.2010 Depot: Wiener Kulturpolitik (Franz Ferdinand Wolf ÖVP)
08.06.2010 Depot: Wiener Kulturpolitik (Ernst Woller SPÖ)
14.06.2010 Depot: Wiener Kulturpolitik (Marco Schreuder Die Grünen)
23.09.2010 Raum: Wiener Kulturpolitik – Podiumsdiskussion zur Wahl (Kleine Runde)
29.09.2010 Raum: Wiener Kulturpolitik – Podiumsdiskussion zur Wahl (Große Runde)

Kultur und Geld – Präsentation

27.09.2010 Raum: Studienpräsentation - Kultur und Geld

Innovationspreiswoche.10

12.10.2010 WUK: IG Kultur Wien feiert 20 Jahre!

Symposium Cultural Conditions: Positionen zur Kulturpolitik

13.10.2010 Fleischerei: Kulturbudget
14.10.2010 nomad theatre: Partizipation
15.10.2010 Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur: Migrantische Kulturarbeit
16.10.2010 Amerlinghaus: Leerstände
17.10.2010 Ragnarhof: Preisverleihung Innovationspreis der freien Kulturszene Wiens

IGKW NEWSLETTER

Der IGKW Newsletter ist ein Exklusivservice für Mitglieder der IG Kultur Wien. 2010 erschien der Newsletter zehn Mal.

Er informierte in fünf Rubriken:

Kulturpolitische Splitter
IGKW in eigener Sache
3 Mitglieder, 3 Fragen
Kulturpolitische Veranstaltungen (inkl. Mitgliederveranstaltungen)
Calls

Ausgewählte Kulturpolitische Splitter wie auch alle bislang in der Rubrik 3 Mitglieder, 3 Fragen gefragten Mitglieder sind auf www.igkulturwien.net erschienen.

WEBSITERELAUNCH

Am 13.4.2010 ging die neue Website der IG Kultur Wien online! Der Relaunch schlug sich optisch und strukturell nieder, inhaltlich ist die Seite gewachsen. Ein besonderes Novum ist die Einbettung des Innovationspreises in die IGKW-Seite. Neben der Möglichkeit in Zukunft die IGKW-News auch mit einem RSS Feed zu abonnieren, setzt die IGKW in Zukunft auch auf aktuelle Social Media Anwendungen wie Facebook, Flickr und Twitter, die über die Website erreicht werden können.

www.igkulturwien.net

KOOPERATIONEN

Amerlinghaus - PK 80.000 Leerstände in Wien / www.amerlinghaus.at
Platz.da!? - Bündnis für Freiräume, Stadtgestaltung, Nutzung von Leerständen und mehr / www.platzda.net
Hunger auf Kunst und Kultur / www.hungeraufkunstundkultur.at
Depot Kunst und Diskussion / www.depot.or.at
Glocalist / www.glocalist.com
IG Kultur Österreich - PK Kultur für Alle?! / www.igkultur.at
IODO - Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft - PK Kultur für Alle?! / www.iodo.at
MieterInneninitiative / www.mieterinnen.org

MITGLIEDER, SERVICE & BERATUNG

Das Büro der IG Kultur Wien sieht sich als Anlaufstelle für Mitglieder und Interessierte, bietet Beratung und Information in relevanten Fragen für Kulturschaffende und KulturarbeiterInnen und fungiert als Kommunikationsdrehscheibe in der kulturpolitischen Arbeit sowie im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die IGKW ist im kontinuierlichen Austausch mit regionalen und überregionalen Interessensvertretungen und Organisationen im Bereich unabhängiger Kulturarbeit und bringt die Erfahrungen aus diesen Austausch- und Kommunikationsprozessen in ihre Tätigkeiten und Serviceleistungen ein.

BERATUNG & VERMITTLUNG

Die IGKW bietet Beratungen bei Fragen zum Vereins- und Steuerrecht (etwa bei Vereinsgründungen), bei der Konzept- und Budgeterstellung im Rahmen von Projekteinreichungen sowie bei Fragen zur Projektabwicklung und zur Zusammenarbeit mit einzelnen Förderstellen sowohl in den Bezirken als auch auf Stadt- bzw. Landesebene. Ebenso berät die IGKW bei Fragen im Bereich Behörden und Verwaltung, z. B. Vereins-, Veranstaltungs- und Arbeitsrecht, Künstlersozialversicherung, Sponsoring, Finanzabrechnung und Subventionsanträgen.

BERATUNGSSCHWERPUNKTE 2010

Förderberatungen, Finanzierung:

Förderungen – Projekt und Jahresförderungen (Bezirksförderungen, MA7, MA 17, BMUKK), Einreichungsberatung (Anträge, Kalkulationen, Abrechnungen), Calls (bildende, darstellende Kunst), Sponsoring

Vereinsrecht und Finanzgebarung:

Vereinsgründung, Vereinsstatuten (Erstellung, Statutenänderung), Rechnungsprüfung, Gemeinnützigkeit/Gewinnorientierung, Eigenmittel in den Verein einführen, Honorarnotenlegung, Funktionsgebühren, UST-Befreiung

Veranstaltungsrecht, Raumnutzung:

Gewerbeanmeldung, Künstlerstatus für das Finanzamt, Mietrechtsfragen, Raumnutzung/Zwischennutzung, Veranstaltungen im öffentlichen Raum, Bühnenaufbauten im öffentlichen Raum

Weitere Beratungsthemen:

Vernetzung, Fragen zum IGKW-Service/zur Mitgliedschaft, Ressourcenaustausch, Kulturpass, Weiterbildungsangebote

SERVICE FÜR MITGLIEDER

Die neue Website der IG Kultur Wien bietet Informationen zu allen Mitgliedern, mit einem eigenen Login-Bereich und der Möglichkeit ihre Präsentation auf der Website selbständig zu gestalten und zu aktualisieren. (Siehe auch Website neu 2010)

Die IGKW versendet zehn Mal im Jahr exklusive für Mitglieder den IGKW-Newsletter. Ebenso haben die Mitglieder der IGKW die Möglichkeit, die digitale Wochenzeitschrift Glocalist gratis downzuloaden und haben Anspruch auf eine AKM-Ermäßigung.

Die IG Kultur Wien begleitet im Sinne einer Interessensvertretung ihre Mitglieder auch in prekären und von Konflikt geprägten Situationen und fungiert hier als Vermittlerin zwischen Behörden und Vereinen.

IGKW NEWSLETTER

2010 erschien der Newsletter wieder zehn Mal. Er ist ein Exklusivservice für Mitglieder der IGKW und informierte in den Rubriken: Kulturpolitische Splitter, IGKW in eigener Sache, 3 Mitglieder, 3 Fragen, Kulturpolitische Veranstaltungen (inkl. Mitgliederveranstaltungen) und Calls.

Kulturpolitische Splitter 2010

Newsletter 1/10

Kulturbudget der Stadt Wien - Kommentar zum Voranschlag 2010
Zur "Jugend-" "Kultur" Politik - Cash for Culture
Kulturausschuss - 2010
Förderungen für Frauen- und Mädchenprojekte

Newsletter 2/10	Geänderte Förderrichtlinien der MA 7 - Mehr Bürokratie und Intransparenz Kulturausschuss - 2010 Gewerkschaft - KIV braucht Unterstützungs-Unterschriften
Newsletter 3/10	Ausblicke Augartenspitz Wagenplatz wieder neu
Newsletter 4/10	Wien denkt weiter? - Des Stadtrats neue Kleider Sans papiers - Abschiebep Praxis Österreich Kulturausschuss 2010
Newsletter 5/10	Denkt Wien endlich weiter? Selbstständig - Unselbstständig - Erwerbslos Sozialverunsicherung - Petition Wagenleben jetzt!
Newsletter 6/10	Amerlinghaus - Verhandlungen gescheitert - Brutplätze schließen?! Besetzung: Eichenstraße 9 Wir denken weiter! Kultur für Alle! Wien denkt weiter - Kulturpolitisches Denken ohne Verbindlichkeit? Kultur? - IGKW Diskussionsreihe BMUKK Beirat für regionale Kulturinitiativen Kunstbericht 2009
Newsletter 7/10	Amerlinghaus streikt! und Petition Kulturbudget 2009 der Stadt Wien - Kommentar Platz da? Wahlqual - Wienwahl 2010
Newsletter 8/10	20 Jahre IG KULTUR Wien Innovationspreis.10 der freien Kulturszene Wiens Kultur und Geld - Studie Kultur? - Podiumsdiskussion zu Wiener Kulturpolitik mit Kulturstadtrat Mailath-Pokorny Platz da?! Petition - Demokratie retten
Newsletter 9/10	Rot Grün Kulturpolitik Aufruf: Wagenplätze Aktionstage von 3.-6.12.2010 Networking-Konferenz IG Kultur Österreich - Nachschau Petition Wissenschaft Österreich, Plattform extra-universitärer Wissenschaften Petition Ausschluss Basta!
Newsletter 10/10	Kulturpolitische Splitter Leerstand ist kein Zustand - Zwischennutzung eine Lösung Neue Kultursprecher für Wien ProAlt, Budgetprotest in Tschechien Wiener Veranstaltungsgesetz - 24. Novelle

3 MITGLIEDER 3 FRAGEN ist eine neue Newsletter-Rubrik 2010, in der jedes Monat drei IGKW-Mitglieder eingeladen werden drei Fragen über sich zu beantworten, mit dem Ziel der Sichtbarmachung und Vernetzung.

1. Wer seid ihr, was macht ihr?
2. Warum seid ihr Mitglied bei der IG Kultur Wien?
3. Was sind eure Wünsche/Erwartungen/Forderungen an die Kulturpolitik der Stadt Wien?

2010 wurden 21 Mitglieder gefragt . Vielen Dank für die geleistete Kulturarbeit!

3 Mitglieder, 3 Fragen sowie ausgewählte kulturpolitische Splitter sind online unter:

www.igkulturwien.net

MITGLIEDERVERJÜNGUNG

Als Interessensgemeinschaft mit Lobbyfunktion kann die IG Kultur Wien umso stärker und gezielter agieren je mehr Input und Aktivität von ihren Mitgliedern kommen. In einem zunehmend rauerem Klima ist Vernetzung wichtiger denn je! Darum hat sich der Vorstand zu Beginn seiner Tätigkeit 2008 vorgenommen die Liste der Mitglieder der IGKW zu aktualisieren und neue zu gewinnen, da eine aktive Beteiligung der Mitglieder die Stärke der IGKW ist.

2010 hat die IG Kultur Wien 13 neue Mitglieder dazugewonnen.

SCHWERPUNKTE 2011

KULTURINFOSERVICE WIEN

Ausgehend von laufenden Beratungsleistungen der IG Kultur Wien und dem im Koalitionsabkommen gewünschten „Service-Center Kultur“ haben wir ein Grobkonzept für ein *Kulturinfoservice Wien* entwickelt und beim Stadtratbüro für Kultur und Wissenschaft deponiert, welches wir weiter verhandeln werden.

Ziel wäre die Gründung und Etablierung eines zentralen Servicepoints, der eine Anlaufstelle für in Wien ansässige Gruppen und Personen sein sollte, die Fragen zur Kulturarbeit, Förderungen, Vereinsgründung und Veranstaltungsrecht haben.

STUDIE PERSPEKTIVE LEERSTAND

Im Sommer 2011 wird es erste Zwischenergebnisse zu den Modulen „Begriffe und Basics im Kontext Leerstand“ sowie „Zur historischen Nutzung von Leerständen in Wien“ geben. Zu diesen beiden, finanziell durch eine Förderung von der MA7 (Ressort: Wissenschaft) abgedeckten Modulen, werden zwei weitere zu den Themen „Institutionen und Akteure“ sowie „Soziokultureller Wert“ hinzukommen.

AGENTUR FÜR ZWISCHENNUTZUNG

Bezugnehmend auf die im rot-grünen Koalitionsprogramm (Kultur) geplante Agentur werden wir für eine sinnvolle Umsetzung dieser Agentur auf politischer Ebene Druck machen. Dabei ist unsererseits das Augenmerk darauf gerichtet, dass mit der Agentur für Zwischennutzung keine weitere parteipolitisch besetzte Institution entsteht, sondern eine langfristig unabhängige und an Nachhaltigkeit orientierte sinnvolle Schnittstelle für ZwischennutzerInnen. Dabei gilt es faire und klare Bedingungen für Kulturschaffende durchzusetzen. Als Grundlage für unser Forderungen wird uns auch die *Studie Perspektive Leerstand* dienen.

PLATZ DA!?

Ziel des Bündnisses ist es eine ständige Plattform zu entwickeln, die über einzelne Termine und Aktionen hinaus zu einer kontinuierlichen Vernetzungsaktivität führt und handlungsfähige basispolitische Strukturen etabliert.

Wichtige Themen werden 2011 der neue Hauptbahnhof und damit verbundene Gentrifizierungsprozesse, der Recht auf Stadt-Kongress in Hamburg, die Situation der Wiener Wagenplätze, das Leerstandsthema, das Amerlinghaus sowie geplante Aktionstage 2011 sein. Sechs Treffen, die von verschiedenen Initiativen vorbereitet werden sowie zusätzliche Treffen nach Bedarf sind eingeplant.

www.platzda.net

ORGANISATIONSENTWICKLUNG IG KULTUR WIEN

Bei der Klausur 2011 hat der Vorstand auch entschieden eine Organisationsentwicklung der IG Kultur Wien voranzutreiben, u. a. mit der Zielsetzung die politische Wirk- bzw. Schlagkraft der IGKW zu erhöhen.

Die *Open-IG* ist dabei ein Konzept aus diesem umfangreichen Paket der Organisationsentwicklung und zielt darauf, ab Herbst die Mitglieder stärker in die Arbeit des Vorstandes einzubinden.

Darüber hinaus ist die IG Kultur Wien Teil der Kampagne – **Fair Pay für Kulturarbeit!** der Ländervertretung.

Ziele der Kampagne sind:

- Kultur ist Zukunftssache
- Mehr Kohle
- FAIRSicherung FAIRPay FAIRSteuerung

<http://igkultur.at/projekte/fairpay>

MITGLIEDER 2010

1	7*STERN	50	Kulturschmiede
2	a.c.t.i.o.n.	51	Kulturverein Narrendattel
3	accorDance	52	Kunsthalle Exnergasse
4	Amerlinghaus - Kulturzentrum Spittelberg	53	Kunstraum Ragnarhof
5	ARENA	54	Kunstverein Wien Alte Schmiede
6	artminutes	55	Last exit
7	Austria Filmmakers Cooperative	56	Lichtblick
8	Baumgartner Armin	57	Literaturverein zur Förderung von Werken & Kunstverständnis Ingeborg Bachmann
9	Boem		
10	Circus KAOS	58	Mieterinnen-Initiative
11	Commedia 2000	59	Mission Ignition Kagran
12	ConCult	60	monochrom
13	Culture2Culture	61	Moser Claudia
14	Daque	62	Movimento
15	das dorf - Kunst & Kultur im Weißgerberviertel	63	Musikarbeiterinnenkapelle
16	DAS OFF THEATER	64	NOMAD theatre / messing network
17	Das Werk	65	nylon.
18	dasviadukt	66	Open Space, Zentrum für Kunstprojekte
19	Dialog - Institut für interkulturelle Beziehungen	67	Orange 94.0
20	Dokumentationsstelle für ost- & mitteleuropäische Literatur	68	pink zebra theatre
21	ei(s)kon:fekt	69	poool - Verein zur Förderung visueller Kunst & Kultur
22	Einbaumöbel	70	SARGFABRIK - Verein für integrative Lebensgestaltung
23	EKH - Verein für Gegenkultur/Infomaden	71	Schnittpunkt - Verein für Ausstellungstheorie & Praxis
24	EOS Inspiration Agentur der Kunst	72	Showinisten - CAD t.a.t.r.
25	Fleischerei / Projekt Theater Studio	73	Solibash Kulturverein
26	Fotogalerie Wien	74	sonance network
27	Freigehege	75	St. Balbach Art Produktion
28	Fuchs Ulli	76	STICHWORT. Archiv der Frauen- & Lesbenbewegung
29	Galerie Werkstatt NUU	77	t-cup
30	GQ Kulturberatung & Kulturforschung	78	Theater Antonin A.
31	Grillhofer Martina	79	TÜWI
32	HTU Cinéstudio	80	Überhuber Christoph
33	HTU Kulturreferat	81	V.e.k.k.s
34	ichmachpolitik.at	82	Verein 1-klang.org
35	I:DA - idee direkte aktion	83	Verein Artelier - grauenfruppe
36	Initiative Minderheiten	84	Verein Exil im Amerlinghaus
37	Initiative Pankahytn	85	Verein Klangfarbe
38	Institut für Interaktive Raumprojekte	86	Verein mirkollektiv
39	InterkultTheater	87	Verein Venster 99
40	IODO	88	Verein zur Schaffung der postmodernen Kultureliten
41	ISI-Europa - Kreativ- & Kulturverein	89	Volksstimmefest
42	Jüdisches Kulturfest Wien e.V.	90	wechsel-strom
43	Jugendstiltheater	91	Wiener Seniorenzentrum im WUK
44	Kabelwerk	92	Wiener Vorstadttheater
45	Kaleidoskop	93	Wienstation
46	KosmosTheater - Verein für weiblichen Spielraum	94	WUK
47	KuKu - Verein zur Förderung von Kunst, Kultur & Kommunikation		
48	KUKUMA		
49	Kultur-Projekt-Büro		